

Matrifel A. Matrifel B. Matrifel C.  
Jahr 1720.

Nemter:	Rt.	ß.	dt.	Rt.	ß.	dt.	Rt.	ß.	dt.
Düfmen, (sub B. 4 Kirfsp. 2 Städte)	1048	=	=	1048	=	=	1045	=	=
Bochold, (sub B. 3 Kirfsp. 1 Stadt)	520	=	=	579	11	6½	577	11	8
Stromberg, (sub B. 12 Kirfsp.)	2732	5	9	2732	1	9	2725	22	9
Werne, (sub B. 14 Kirsp.)	2241	24	10	2242	3	10	1861	21	4
NB. sub C. ist zugesetzt: Amt u. Kirsp. Lüding- hausen m. 3 Bauersch. noch besonders							320		
Thaus, (sub B. 24 Kirsp.)	1303	=	=	1303	=	=	1288	19	6
Horstmar, (sub B. 31 Kirsp. u. das Gericht Rüschau, mit der An- merkung: aus d. Amt Rüschau hat der Graf von Steinfurt ⅓)	5224	19	=	5221	19	=	=	=	=
(sub C. mit der Bemerk. nach d. Vergleich mit Steinf. weg. Rüschau	=	=	=	=	=	=	5205	13	=
Bevergen, (sub B. Be- vergen und Rheine 13 Kirsp.; sub C. Rheine und Bevergen)	1081	14	=	1081	14	=	1081	14	=
Reuhaus und Emßland, (sub B. 16 Kirsp. und 2 Städte)	1998	21	=	2000	13	=	1998	13	=
Gloppenbergl, (sub B. 14 Kirsp.)	1534	17	=	1534	17	=	1534	17	=
Bechte, (sub B. 16 Kirsp.)	1885	=	=	1885	=	=	1854	=	=
Wilbeshausen, (sub B. 3 Kirsp. 1 Stadt, sub C. nicht aufgeführt)	200	=	=	200	=	=	=	=	=
(NB. Am Schluß der Matrifeln fanden sich folgende Aufzählungs-Arten:)									
Sub A.: Summarum Summa einer geheelen Schätzung der sämtlichen Kirspel d. ganz. Stifts, facit 30148 Rt. 22 ß. 1 dt. machet in 12 Monat für 1 Jahr 361778 — 13 — —									

Sub B.: Summa des ganzen (NB monatlichen) Anschlags  
aller Nemter des Stifts Münster (im Ganzen 197  
Kirsp.) 30228 Rt. 4 ß. 9½ dt.

Sub C.: Summa Summarum aller vorgemelter Nemter:  
29944 Rt. 19 ß. 3 dt.

Außer dem Vorgesagten ist in Rücksicht des quantita-  
tiven Verhältnisses der ordinairen Kirchspiels-Schätzungen  
hier noch zweierlei anzumerken, nämlich:

A. daß in der (1742 zu Dortmund im Druck heraus-  
gegebenen, im Jahre 1655 verfaßten) „kurzen Beschrei-  
„bung des ganzen Stifts Münster in Westpha-  
„len ic. von Joh. Hobbeling“, die bei jedem Amte  
aufgeführte Schätzungs-Quote desselben, mit den oben  
sub B. aufgeführten, mit den einzigen Abweichungen ge-  
nau übereinstimmt, daß Hobbeling mehrfach anstatt der  
Schillinge und Deut, Stüber und Pfennige angibt, und  
daß er, beim Amte Werne, mit Auslassung der Quote  
des Kirchspiels Lüdinghausen von 320 Rthlr., dessen Bei-  
trag nur zu 1922 Rthlr. 3 Stüber 10 pf. ansetzt, auch  
die Schätzungs-Quote des Amtes Wilbeshausen gar nicht  
aufführt, wodurch dann ein Total-Betrag von monatlich  
29708 Rtl. 4 ß. 9½ dt., oder von jährlich 356498 Rtl.  
1 ß. 6 dt. resultirt; sodann

B. daß in der, am 2. September 1801 (Nr. 566 d. S.)  
wegen Verbesserung des Elementarschulwesens ergangenen  
Verordnung, im S. 32 angegeben ist; daß eine einmön-  
natliche Landes-schätzung (id est: geheele Kirspels-  
Schätzung im ganzen Hochstift Münster) 29342 Rtl. 19 ß.  
5 dt., mithin jährlich 352112 Rtl. 9 ß. beträgt, und  
woraus sich schließlich ergibt; daß das im Jahr 1720 noch  
jährlich 359336 Rtl. 7 ß. betragende Steuer- oder ordi-  
naire Schätzungs-Quantum sich im Jahre 1801 um 7773 R-  
26 ß. vermindert hatte.

224. Münster den 11. December 1695. (B. 2. a. Natu-  
ral-Umlagen.)

Friedrich Christian, Bischof zu Münster ic.

In Folge der auf dem Landtage erhobenen Beschwerde  
über den Fortbestand der mißbräuchlichen; bittweise ge-  
schehenden Einsammlung von sogenannten Hocken, von

Heu, Hafer, Buchweizen und andern Frucht- und Geld-Beiträgen der Unterthanen, Seitens der landesherrlichen Beamten, Gograsen, Richtern, Boigten und Empfängern, wird verordnet; daß das desfalls bestehende Verbot wieder verkündigt und streng gehandhabt werden soll.

225. Münster den 11. December 1695. (B. 2. a. Gerichtskosten.)

Friedrich Christian, Bischof zu Münster ic.

Der auf dem Landtage gerügte Mißbrauch bei den Untergerichten, daß sie jedem Vorgeordneten, ohne Rücksicht auf dessen Schuld oder Unschuld, bei dessen erstem Erscheinen die Entrichtung der Gerichts-Gebühr auflegen und, bei deren Beitreibung, den Gerichtsdienern die Erhebung von 2 Schilling münster'isch gestatten, — wird, unter Androhung willkürlicher Strafe, für die Zukunft verboten.

226. Münster den 12. Mai 1696. (D. h. Postwagen-Ordnung.)

Friedrich Christian, Bischof zu Münster ic.

Nebst landesherrlicher Genehmigung der nachfolgenden Post-Ordnung, wird es allen in- und ausländischen Fuhrleuten, bei 10 Goldgulden Strafe verboten, auf den von den Postwagen-Coursen berührt werdenden Straßenzügen, Passagiere und Reisende und deren etwa mit sich führende Frachtgüter und Waaren aufzunehmen und zu befördern, und denselben nur gestattet, eilende Reisende, außer den Posttagen, und in so fern sie eine desfallige schriftliche Erlaubniß, des sie nicht befördern könnenden Postamtes produciren, weiter zu bringen.

Die sämtlichen landesherrlichen Beamten und Lokal-Behörden, sollen diese Bestimmungen streng handhaben, den darum ansuchenden Postführern allen Vorschub und Schutz gewähren und die gegenwärtige Verordnung publiciren und an gehörigen Orten affigiren lassen.

Ordnung der in Münster ankommenden und abgehenden Postwagen:

	Ankunft.	Abgang.
Amsterdam und Zwoll, über Goor, Enschede, Gronau, Meitelen u. Steinfurt	jeden Dienstag u. jeden Freitag gegen Abend.	jeden Montag um 9 Uhr Morgens, und jeden Donnerstag.
Bielefeld und Vadderborn, über Warendorf, (in Correspondenz mit den Postwagen von und nach Herford, Minden, Berlin, Danzig, Rhede, Wittberg, Cassel, Frankfurt, Nürnberg ic.)	jeden Montag Morgens 8 Uhr und jeden Donnerstag.	jeden Dienstag und Freitag, Abends.
Wesel, über Borken und Coesfeld, (in Correspondenz mit den Postwagen von u. nach Düsseldorf, Eßln, Aachen, Cleve, Nimwegen, Arnheim, Amsterdam und ganz Holland und Brabant.)	jeden Dienstag und Freitag.	jeden Montag und Donnerstag.
Dsnabrück, (in Correspondenz mit den Postwagen von u. nach Braunschweig, Lüneburg, Hannover, Hamburg, Kopenhagen, Pommern, Preußen, Liefland ic.)	jeden Sonntag und jeden Donnerstag, Morgens 8 Uhr.	jeden Montag und Samstag.

An Personengeld, einschließlich 25 Pfund Bagagefreiheit, ist zu entrichten:

- von Münster bis Zwoll p. Meile  $\frac{1}{2}$  Mark, im Ganzen  $2\frac{1}{2}$  Rthlr., nebst 1 holl. Stüber für jedes Pfund Uebergewicht der Bagage;
- von Münster bis Dsnabrück 1 Rthlr.;